Telephon-Anschluß 53

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 93. Donnerstag den 25. April 1895. (Markus.) **22. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 24. April.

Der VIII. **Deutsche Handwerkertag** verhandelte in seinem weiteren Verlaufe zunächst über den Befähigungsnachweis, den der Referent Möller (Dortmund) als eine Lebensfrage des Handwerks bezeichnete. Die Ausführungen des Redners gipfeln in der folgenden Resolution:

„Der VIII. Allgemeine Deutsche Handwerkertag spricht sein tiefstes Bedauern darüber aus, daß die Verbündeten Regierungen auf ihrer ablehnenden Haltung gegenüber der Forderung des deutschen Handwerkerstandes nach gesetzlicher Einführung des Befähigungsnachweises fortgesetzt beharren, und erklärt, an diesem Verlangen unbeirrt festhalten zu müssen, da ein wirksamer Schutz für das Handwerk nur durch den Befähigungsnachweis geschaffen werden kann."

Zur weiteren Frage: „Obligatorische Innung" spricht Herr Voß (Hamburg) mit ziemlicher Schärfe gegen die Minister v. Bötticher und v. Berlepsch, welche der Handwerkerstand noch zu überdauern hoffe. Die diesen Punkt betreffende Resolution lautet:

„In der Erwägung, daß das eingetroffen, was verständige praktische Handwerker beim Erlaß des Innungsgesetzes vom 18. Juni 1881 vorhersagten: Daß ein Innungsgesetz ohne obligatorischen Character eine Gesundung des deutschen Handwerkerstandes nicht herbeiführen, seinen Niedergang nicht aufhalten könne,

in fernerer Erwägung, daß alle Versuche, die Seitens der Regierung und des Reichstags bisher unternommen wurden, das Innungsgesetz zu verbessern, nutzlos geblieben sind und auch so lange nutzlos bleiben werden, bis die Gesetzgebung sich entschließt, dem Verlangen der größeren Mehrzahl der Handwerker, die unseren deutschen Mittelstand erhalten will, Rechnung zu tragen und die obligatorische Innung gesetzlich einzuführen,

beschließt der zu Halle a. S. tagende VIII. Allgemeine deutsche Handwerkertag, so lange auf der Forderung der Einführung der obligatorischen Innung zu bestehen und sich nicht früher für befriedigt zu erklären, bis seinem berechtigten Verlangen Rechnung getragen ist."

Nach längerer Verhandlung und Empfehlung fand dieser Wortlaut Annahme. Gedacht wurde auch in ehrender Weise des verstorbenen Frhr. v. Schorlemer-Alst.

* **Eine Gastwirthe-Versammlung** beschäftigte sich mit der vom Reichskanzler veranstalteten Enquete betreffs der Arbeitsverhältnisse der Kellner in den Gast- und Schankwirthschaften. Es wurde beschlossen, den Kellnern in der Woche einen ganzen oder zwei halbe Tage frei zu geben; die Wahl derselben müsse aber der freien Vereinbarung überlassen bleiben. Auch soll den Kellnern Sonntags die entsprechende Zeit zum Besuch des Gottesdienstes auf ihr Verlangen freigegeben werden. Betreffs der Trinkgeldfrage war die Versammlung der Meinung, daß das Trinkgeld nicht abgeschafft werden könne.

* **Die Reichstagscommission zur Berathung des Antrags Kanitz** ist heute nach Schluß der Plenarsitzung gewählt worden. Sie besteht aus folgenden Herren: Frank-Baden, Dr. Paasche, Schulze-Henne, Wamhoff (nl.); Aichbichler, Steininger, Dr. Lieber, Graf Galen, Hug, Pingen, Kloje, Rembold (C.); von Manteuffel, Graf Kanitz, Graf Schwerin-Löwitz, Graf Limburg-Stirum, Witt (cons.); v. Kardorff, Bauermeister (Reichsp.); Dr. v. Komierowski (Pole); Bebel, Herbert, v. Vollmar (Socd.); Lotze (Antis.); Ancker, Lenzmann (fr. Vp.); Galler (südd. Vp.); Dr. Meyer-Halle (fr. Vgg.) — Vorsitzender ist Abg. Dr. Paasche, Stellvertreter Abg. Dr. Meyer-Halle: Schriftführer sind die Abgg. Wamhoff, Witt, Galler und Rembold.

* **Danzig,** 22. April. Die hiesige Regierung bewilligte M. 20,000 zur Gründung Raiffeisen'scher Genossenschaften in Westpreußen. Der Centralverband in Neuwied ernannte den Gutsbesitzer Heller-Peitschendorf zum Vorstande, mit dem Wohnsitz in Danzig.

* **München,** 23. April. Graf Conrad Preysing erklärte gestern Abend in einer großen Versammlung des Männervereins St. Ludwig, daß alle Vorbereitungen für Abhaltung der diesjährigen Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in München getroffen seien. Das Localcomité werde in allernächster Zeit constituirt. Alle hierzu Designirten nehmen an. Neben sämmtlichen Pfarrern Münchens vertritt darin Dompropst Kronast das erzbischöfliche Ordinariat. Die Localfrage ist gelöst. Die Rednerliste wird sich aus den besten Kräften Bayerns, des übrigen Deutschlands und Oesterreichs zusammensetzen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin,** 24. April.

Novelle zum Communalabgabengesetz.

Abg. v. Eynern befürwortet die Novelle, welche das Einkommen aus außerpreußischem Grundbesitz, Handelsbetrieb, Bergbau von der Communalbesteuerung befreit und beantragt Ueberweisung an eine Commission.

Abg. Bockelberg bekämpft die Abänderung des erst kürzlich geschaffenen Communalsteuergesetzes.

Die Abgg. Gothein und Hansen stimmen der Vorlage zu.

Abg. Herold (Centr.) führt aus, die Vorlage gehe weiter als die frühere Resolution des Hauses, indem sie auch das in außerdeutschem Auslande erworbene Einkommen nicht zur Communalbesteuerung heranziehen wolle und tritt für Commissionsberathung ein.

Minister Miquel erwidert, die Regierung entschloß sich nur schwer, jetzt schon eine Aenderung des Communalabgaben-Gesetzes zu beantragen. Auf weitere Aenderungen des Gesetzes würde die Regierung nicht eingehen, das möchte man in der Commission erwägen.

Abg. v. Heereman (Centr.) meint, die Frage der Doppelbesteuerung sei mit großer Vorsicht zu behandeln.

Hierauf wird der Gesetz-Entwurf an eine 14gliedrige Commission verwiesen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. April.

An Stelle des Abgeordneten v. Holleuffer (cons.), welcher sein Schriftführeramt niedergelegt hat, wird der Abgeordnete v. Normann (deutsch-cons.) zum Schriftführer gewählt.

Zweite Berathung der Zolltarif-Novelle.

Ueber den Honigzoll entspinnt sich eine Erörterung, wobei Abg. Letocha (Centr.) beantragt, im Interesse der deutschen Imker den Honigzoll einheitlich auf 36 M. zu erhöhen.

Abg. Grillenberger (Soc.-Dem.) befürwortet dagegen im Interesse der deutschen Lebkuchen-Industrie die Ablehnung aller Erhöhungen des Honigzolles.

Der Regierungs-Vertreter Geheimrath Hänle bezeichnet die Mehrbelastung der Lebkuchen-Industrie als kaum nennenswerth.

Abg. Weiß (Freis. Volksp.) bekämpft entschieden die Erhöhung des Honigzolles.

Abg. Meyer-Halle (Freis. Verein.) führt aus, die Lebkuchenfabrication bedürfe des billigern ausländischen Honigs. Der Honig sei ein wichtiger Culturfactor, was schon die alten Griechen erkannt hätten.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) befürwortet den Antrag Letocha.

Staatssecretär v. Posadowsky bemerkt, der künstliche ausländische Honig sei dem inländischen natürlichen Honig eine gefährliche Concurrenz. Es handele sich bei der Zoll-Erhöhung keineswegs um eine Gefährdung der deutschen Lebkuchen-Industrie.

Abg. Beckh bekämpft die Erhöhung des Honigzolles. Nach einer weitern Bemerkung des Geheimrathes Haenle wird der Antrag Letocha angenommen. Damit ist der Commissionsbeschluß beseitigt, welcher für Honig in Waben 20 M. Zoll und für künstlichen Honig 36 M. Zoll vorgeschlagen hatte.

Die Position betr. die Cacao-Butter wurde debattelos angenommen.

Es folgt die Position betr. Oele. Die Vorlage schlägt für alle Oele einen einheitlichen Zollsatz von 10 M. vor. Die Commission schlägt vor, für Speise-Oele und raffinirtes Baumwollsamen-Oel 10 M., Leinöl und rohes Baumwollsamen-Oel soll nach Commissions-Beschluß und Vorlage 3½ M. Zoll zahlen.

Graf Schwerin (deutsch-cons.) befürwortete den einheitlichen 10 Mark-Zoll für raffinirtes und rohes Baumwollsamenöl.

Abg. Buddeberg (Freis. Volksp.) meinte, auch der 4 Mark-Zoll auf rohes Baumwollsamenöl sei noch zu hoch.

Geheimrath Haenle bemerkte, der deutschen Speisefett-Fabrikation könne allein durch die Regierungsvorlage geholfen werden; Redner sprach sich gegen die Zollunterscheidung zwischen rohem und raffinirtem Baumwollsamenöl aus.

Abg. Harm (Soc.) bekämpfte die Erhöhung des Baumwollsamenöl-Zolles, da sonst Speisefett und Margarine vertheuert würde.

Staatssecretair v. Posadowsky führte aus, bei Annahme des Regierungs-Vorschlages könne die deutsche Erdnuß- und Sesam-Oelfabrication mit der americanischen Baumwollsamenöl-Fabrication concurriren. Nach Annahme des Commissions-Vorschlages würde der finanzielle Effect der Zolltarifs-Novelle statt auf 2 Millionen Mark höchens auf 1½ Millionen Mark abgeschätzt werden können.

Abg. Graf Kanitz legte dar, die Landwirthe wollten keineswegs den unbemittelten Klassen das Speiseöl vertheuern, sie wollten aber den betrügerischen Wettbewerb durch Verfälschung der billigen Nahrungsmittel verhindern.

Abg. Gamp (Reichspartei) befürwortete die Wiederherstellung der Regierungs-Vorlage.

Hierauf wird die Weiterberathung auf morgen vertagt. Auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung steht außerdem der schleunige Antrag Auer (Soc.-Dem.) auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Schmidt (Frankfurt).

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 25. April.

† **Muthmaßliches Wetter f. d. 26. April:** Aufheiterndes, ziemlich kühles Wetter, keine oder unerhebliche Niederschläge.

* **Der Rheinische Provinzial-Ausschuß** bewilligte in seiner Sitzung vom 22. April zur Erbreiterung und zum Ausbau des Heerdt-Büdericher Deiches am sog. Heerdter Loch behufs Benutzung als Fahrstraße während der Ueberfluthung der Provinzialstraße 24,800 Mark. Ferner wurde dem Heerdt-Büdericher Deichamt ein Darlehen von 20,000 Mark aus dem Rheinischen Meliorationsfonds gewährt.

Ueber die Leistungen des hiesigen M.-G.-V. „Eintracht", der in einem Concerte mitwirkte, welches der Düsseldorfer Quartett-Verein am verflossenen Sonntage im Kaisersaal der städt. Tonhalle zu Düsseldorf veranstaltete, sind die Düsseldorfer Blätter sämmtlich des Lobes voll. Man schreibt darüber u. A wie folgt: „Die lieben Sänger von Neuß bekundeten gleich in den beiden ersten Einzelvorträgen ihren guten musikalischen Geschmack. „Abschied hat der Tag genommen" von Lachner und „Waldabendschein" von Schmölzes sind Perlen unserer Männergesangsliteratur. Unter Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Jepkens sang die in allen Stimmen mit sehr gutem Tonmaterial ausgestattete „Eintracht" diese Quartette so meinen Wünschen entsprechend, daß, falls Ehrenpreise mir zur Verfügung gestanden hätten, sie sicher den ersten erhalten hätte. Mit ihren späteren Vorträgen: „Nachtzauber" von Storch und „Schatzerl klein" von Loewenstamm haben sie den vortrefflichen Eindruck, den ihre ersten Leistungen auf alle Hörer machten, nur erhöhen können. Dem gewaltigen Applaus des Publikums gegenüber entschlossen sich die wackern Gäste zu einer Zugabe, sie sangen den „Waldmorgen" von Köllner auswendig."

* **Anfang Mai** trifft Herr Levor, Privatdocent und Lehrer der Handelswissenschaft, aus Hamburg hier ein, um nach dem Vorbilde seiner bekannten Handelsschule wiederum seine kaufmännischen Unterrichtscurse zu eröffnen. Die Gelegenheit, sich binnen Kurzem eine hübsche und geläufige Handschrift anzueignen, sowie in den verschiedensten Systemen der Buchführung Fertigkeiten zu erlangen, dürfte gewiß für Viele willkommen sein zu benutzen, denn Wissen und das Bewußtsein des Könnens bringt Kapital und trägt meist gute Zinsen. Wer Interesse und Verwerthung für diese immerhin zeitgemäße Idee findet, der studire den reichhaltigen Prospekt über „Levors Handels-Lehranstalt", welcher kostenfrei in der J. van Haag'schen Buchhandlung entgegenzunehmen ist.

Felddienstübung. Heute Morgen übte eine Compagnie des Niederrh. Füs.-Rgts. Nr. 39 vor dem Hessenthore im Feuer. Zwei Züge waren auf dem Wenders- und Schlachthausplatze ausgeschwärmt, während der dritte von der Hammer Landstraße her angriff. Das sehr lebhafte Gefecht wurde gegen 8 Uhr abgebrochen.

y **Kleinenbroich,** 24. April. Im benachbarten Pesch gerieth gestern ein 1¾ Jahre altes Söhnchen eines Ackerers unglücklicher Weise rücklings in einen Topf kochendheißen Wassers, wodurch es in Folge der erlittenen Brandwunden in vergangener Nacht gestorben ist.

(†) **Allrath,** 23. April. Am verflossenen Sonntag verschaffte uns zum zweiten Male in diesem Jahre der „Pfarr-Cäcilien-Verein" einen recht genußreichen Abend durch die Aufführung des Theaterstückes „Der verborgene Edelstein". Der Saal war erdrückend voll und Mancher, der gern sein Scherflein zu dem guten Zwecke, welchen der Verein mit den Aufführungen verbindet, beitragen wollte, mußte wegen Raummangels zurückbleiben. Jeder Spieler that sein Bestes, so daß nur eine Stimme des Lobes herrschte.

Vieler Wunsch geht dahin, dieses Stück noch einmal aufgeführt zu sehen, damit auch Diejenigen, welche keinen Zutritt erlangen konnten, sich an den Leistungen der Spieler sowie an dem Inhalte des Stückes erbauen können. — Lobend sei zum Schlusse noch erwähnt, daß unser allverehrter Herr Pfarrer, der Präses des Vereins, durch sein persönliches Erscheinen dem Vereine einen Ansporn gibt, auf diesem Wege weiter zu schreiten.

, **Düsseldorfer Chronik,** 24. April. In der hiesigen Schlachthalle fand am 22. April die Häute-Auktion statt, es kamen folgende Häute zum Verkaufe: 319 Ochsenhäute, 644 Kuhhäute, 87 Stierhäute, 78 Rindshäute, 1399 Kalbfelle, 288 Schaffelle in 50 Loosen. Es wurden folgende Preise erzielt: rothe Ochsenhäute im Gewichte von 79 bis 95 Pfund 27½ bis 42½ Pfg. das Pfund, schwarze und schwarzbunte Ochsenhäute 28—34 Pfg., Kuhhäute, bis 90 Pfund schwer 27½—30½ Pfg., Stierhäute im selben Gewichte 24½—27 Pfg., Rindshäute 50—60 Pfund schwer 28 bis 30½ Pfg., beschädigte Häute und Lochfelle 24 bis 25½ Pfg. Häute mit Engerlingen 24 Pfg. trockene Kalbfelle das Stück M. 4,05, gesalzene das Pfund 34 bis 43 Pfg. das Pfund, Schaffelle nach Wollgehalt das Stück 2—3,90 Mark, geschorene Felle M. 120. Die Stimmung für prima rothe Ochsenhäute war flau, wogegen die Preise der andern Häute anzogen, die Auktion ging infolge dessen flott von statten.

— Verhaftet wurden ein Kellner wegen Unterschlagung eines Velocipeds, ein Bergmann aus Aachen wegen Nothzuchtsversuch und die Arbeiter Theod. Prinz und Johann Clossen aus M.-Gladbach, die sich freiwillig stellten unter der Angabe, sie würden von Glabbach aus steckbrieflich verfolgt.

— Vor einiger Zeit erschwindelte sich ein Mensch in den hiesigen Läden unter falschen Angaben Teppichmuster, die er dann als Bettvorlagen verkaufte. Heute wiederholte er die Geschäfte in einem Laden an der Schadowstraße, wo er verhaftet wurde. Aus den bei ihm gefundenen Briefen und Rechnungen ging hervor, daß er das Geschäft auch in Köln betrieben hatte.

— Am 12. Mai feiert die Marianische Congregation für junge Kaufleute und Künstler das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens. Der Hochw. Herr Weihbischof Dr. Schmitz hat dieselbe vor 25 Jahren gegründet. Derselbe wird am Feste in der St. Andreaskirche morgens ½9 ein feierliches Pontifikalamt, nachmittags 4 Uhr Predigt halten. Zur Vorbereitung auf das Fest werden vom 28. April bis 5. Mai in der Andreaskirche Exerzitien gehalten von einem Benediktinerpater aus Kloster Laach. Die Predigten sind an den beiden Sonntagen abends um 7 Uhr, an den Wochentagen um ½9 Uhr.

* **Brüggen,** 21. April. Gestern Morgen gegen 2 Uhr entstand hier in der Nähe der Kaiserlichen Post auf unaufgeklärte Weise ein großer Brand, der drei Wohnhäuser, meist von Miethern bewohnt, in Asche legte. Ein viertes Haus wurde noch stark beschädigt. Dadurch sind 12 Familien obdachlos geworden.

(N. Vztg.)

* **Kaldenkirchen,** 22. April. Heute wurden von der hiesigen Zollbehörde drei stattliche Kühe, die von einem Grenzbeamten in den Waldungen bei Krickenbeck abgefaßt worden waren, öffentlich und meistbietend verkauft.

* **Köln,** 20. April. Dieser Tage wurden zwei der neuen hydraulischen Prellböcke auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft. Ein mit Kies beladener Güterzug von 200 Tonnen Eigengewicht fuhr zuerst langsam, dann mit größerer Geschwindigkeit gegen die Prellböcke an; während der Zug mit 5 und 20 Kilometer Geschwindigkeit auf den Prellbock anfuhr, schwankte das Druckverhältniß in den Cylindern zwischen 10 und 55 Atmosphären. Die hydraulischen Prellböcke bewährten sich bei den verschiedenen Proben glänzend. Nachher wurde der Zug, nachdem eine Anzahl Wagen abgehängt waren, auf den Prellbock losgelassen; letzterer hielt den kolossalen Druck aus, dagegen erlitten einzelne Wagen an den Puffern und den Wänden Beschädigungen. Auch eine einzelne gegen den Prellbock anfahrende Maschine konnte demselben Nichts anhaben.

* **Köln,** 24. April. Ein Hauptgewinn von 100,000 Mark der Preußischen Klassen-Lotterie fiel in eine hiesige Collecte. Das betreffende Loos wird von 35 hier ansässigen Kellnern gespielt.

— In Hermülheim ist gestern Morgen in der Braunkohlen-Grube des Grafen Villert Feuer ausgebrochen. Eine Abtheilung der Kölner Feuerwehr fuhr Vormittags nach der Brandstelle ab und war Nachmittags noch mit den Löscharbeiten beschäftigt.

* **Düren,** 22. April. Heute starb nach längerem Leiden im 73. Lebensjahre der hochw. Pfarrer von Oberzier, Hr. Joseph Schweinheim. Der Verstorbene, eine Zierde des Klerus unserer Erzdiöcese, war seit dem Jahre 1891 Dechant des Decanates Düren. Im vorigen Jahre wurde er zum Ehrenstiftsherrn des Collegiat-Capitels zu Aachen ernannt.

* **Trier,** 19. April. Dieser Tage wollte ein Gensdarm einen Verhafteten in einem Nachen über die Mosel nach Sierck bringen. Als der Kahn die Flußmitte erreicht hatte, schwang sich der Missethäter mit weitem Sprung über Bord mitten in den Strom. Der Gensdarm und einige am Ufer befindliche Personen hatten alle Mühe, den Verhafteten aus dem Wasser zu ziehen, denn er machte verzweifelte Anstrengungen, sich zu ertränken. Als man ihn auf dem Trockenen hatte und für andere Kleider gesorgt worden war, wurde er nach Sierk vor den Untersuchungsrichter geführt.

* **Trier,** 22. April. Aus China wurde der ‚Trier. Landztg.' ein in chinesischer Sprache gedrucktes Aktenstück zugesandt. Sein Inhalt lautet: „Der große Mann und durchlauchtigste Bischof, Msgr. Anzer, wurde im vergangenen Jahre vom Kaiser mit dem Ehrenknopf des dritten Ranges beschenkt; am 25. Tage des zehnten Monats dieses Jahres (1894) sandten ihre Excellenzen, die Minister vom Ministerium des Aeußern, eine Bittschrift an den Kaiser und an demselben Tage hat Se. Majestät dem Bischof Anzer den Ehrenknopf des zweiten Ranges verliehen wegen des Eifers in der Predigt des Friedens und der Eintracht."

Gerichtliches.

§ Neuß, 24. April. In der heutigen Sitzung des Königl. Schöffengerichts, in welcher unter dem Vorsitze des Herrn Amtsrichters Bierbaum als Richter, die Herren Joh. Mattheisen, Ackerer zu Nievenheim, und Jac. Wittgens, Wirth und Ackerer zu Grimlinghausen, als Schöffen, Herr Ridder, Bürgermeister a. D., als Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Assistent Ostmeyer als Gerichtsschreiber fungirten, kamen die nachfolgenden Sachen zur Verhandlung: Pet. W., Heinr. M., Ackerergehülfe, und Conrad M., Ackergehülfe, alle zu Wattmannsstraße, wurden wegen Verübung groben Unfugs zu 3 resp. 1 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft verurtheilt. — Peter G., Tagelöhner zu Neuß, war angeklagt, dem Spezereihändler Joseph

C. am 13. März eine Parthie Cigarren und am 15. März cr. ein Stück Käse gestohlen zu haben. Da Angeklagter wegen Diebstahls bereits zwei Mal vorbestraft war, wurde die Sache an die Strafkammer verwiesen. — Wegen Werfens mit Schneeballen muß Ant. K., Schneidergeselle zu Delhoven 3 Mk. Strafe zahlen event. 1 Tag Haft absitzen. — Der Gärtnergehülfe Aug. P. zu Neuß hatte auf einem öffentlichen Wege Dünger abgeladen, wodurch der öffentliche Verkehr gestört wurde, sowie sein Pferd in Aergerniß erregender Weise geschlagen. Das Gericht setzte hierfür eine Geldstrafe von 6 Mk. an. — Wegen Betrugsversuchs hat die Wittwe Gustav G. zu Neuß 10 Mk. Geldstrafe zu zahlen event. 2 Tage Gefängniß abzusitzen. — Mathias K. und Peter Lorenz G., beide zu Heerdt, waren angeklagt, am 17. März c. Kaninchen unbefugt gefangen zu haben. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 5 Mark ev. 1 Tag Haft. — 15 Mark Strafe zahlen ev. 3 Tage Haft absitzen muß Joh. M. zu Oberkassel, weil er auf der Chaussee nach Oberkassel mit seinem Fuhrwerke einen Baum beschädigt hatte. — Dieselbe Strafe erhielt die Dienstmagd Elise Josephine L. früher zu Schlich, weil sie ohne gesetzlichen Grund den Gesindedienst bei ihrer Dienstherrschaft verlassen hatte. — Wegen Kohlendiebstahl muß Gertrud W. zu Neuß 3 Tage Gefängniß absitzen. — Wittwe Peter Joseph L. zu Gier wurde wegen Pfandverschleppung zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Bettelei müssen drei Angeklagte 3 Tage resp. 3 Wochen Haft absitzen.

w Düsseldorf, 24. April.

(Schöffengericht.) Zwei Reservisten, welche ohne Erlaubniß der Militärbehörde ausgewandert, wurden mit je 50 Mark event. 10 Tage Gefängniß bestraft. — Der Bote der hiesigen General Commission erhielt im Jahre 1886 von dem verstorbenen Präsidenten der Commission die Anweisung, für das Personal Flaschen Bier in Bereitschaft zu halten, um während der Dienststunden den Wirthshausbesuch zu verhindern. Der Bote Wilhelm W. kam der Anweisung nach, allein jetzt, nach 9 Jahren kam die Polizei schon dahinter und W. wurde wegen Schankwirthschaftsbetrieb ohne Concession und mit Umgehung der Steuer vor Gericht gestellt. Das Schöffengericht sprach ihn jedoch frei. — Ernst H. hat am Fastnachtssonntage seine Eltern in roher Weise mißhandelt. Seine Entschuldigung war, er sei betrunken gewesen, das Schöffengericht aber verurtheilte ihn zu 6 Monaten Gefängniß. — Colporteur Ludwig R. hat zum Nachtheile seines Prinzipals einige Bilder unterschlagen, wofür er 7 Tage Gefängniß erhielt. — Ein geladener aber nicht erschienener Zeuge wurde in eine Geldstraße von 15 Mark genommen.

* Ueber die Hinrichtung des Titzer Mädchenmörders Konrad Küpper

schreibt das ‚Echo der Gegenw.' ausführlich: Das furchtbare Drama, welches die Bevölkerung von Aachen und der Umgegend, namentlich auch diejenige des Ortes Titz bei Jülich, nunmehr fast ein ganzes Jahr lang in aufregender Spannung gehalten hat: die in der Nacht vom 22. auf den 23. Mai v. J. an der unverheiratheten Maria Schiffers aus Titz verübte, so verhängnißvolle Mordthat, hat heute einen tieferschütternden Abschluß gefunden; der am 14. Dec. v. J. von den Geschworenen des Mordes schuldig befundene und darauf an demselben Tage von dem hiesigen Schwurgerichte zum Tode verurtheilte, am 16. Sept. 1864 geborene Ackergehülfe Konrad Küpper aus Titz, hat heute seine schwere Schuld vor dem irdischen Richter mit dem Leben gebüßt; um sechs Uhr heute früh ist Küpper von dem, wie bekannt, gestern aus Magdeburg hierselbst eingetroffen Scharfrichter Friedrich Reindel mittels des aus Köln herbeigeschafften Fallbeiles im Hofe des hiesigen königlichen Gefängnisses enthauptet worden.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr begab sich der erste Staatsanwalt, Herr Rabe, in die Zelle des Küpper, um ihm in Gegenwart des Herrn Staatsanwalts Wette, des Herrn Gefangenenhauspfarrers Schnock sowie des Vorstehers und des Arztes der Anstalt, der Herren Herrmann und Sanitätsrath Dr. Luxembourg, Kenntniß davon zu geben, daß der König zufolge einem Allerhöchsten Erlasse vom 10 April d. J. von dem Rechte der Begnadigung keinen Gebrauch gemacht, vielmehr bestimmt habe, der Gerechtigkeit sei freier Lauf zu lassen. Küpper, der in letzter Zeit auf das Schlimmste sich bereits gefaßt gemacht hatte, hörte der Verlesung der Urkunde verhältnißmäßig ruhig und schweigend zu; ebenso der weiteren Eröffnung, daß die Todesstrafe am anderen Morgen (heute früh um 6 Uhr) an ihm vollstreckt werden würde. Die seitens des Herrn Staatsanwaltes an ihn gerichtete Frage, ob er noch Etwas zu bemerken habe, verneinte er. Die ihm noch verbleibende Zeit benutzte Küpper dazu, um mit Herrn Pfarrer Schnock, der bis zu dem traurigen Akte nicht von seiner Seite wich, fast unausgesetzt — auf den Knieen liegend — zu beten. Nach vorhergegangener Beichte und ertheilter Generalabsolution empfing er um ½2 Uhr Nachts die h. Wegzehrung, wie er denn überhaupt während der letzten Woche ein überaus erbauliches, von der tiefsten Reue beseeltes Leben geführt und einen außerordentlichen Gebetseifer gezeigt hatte. Auch hatte er fast alle 3 Wochen, zuletzt am St. Josephstage und am h. Osterfeste, die h. Communion empfangen. Die Anregung, sich eine Weile Ruhe zu gönnen, schlug er aus. Gegen Morgen ließ er sich ein Glas Wein und ein Butterbrod mit Fleisch reichen, und erwartete dann, immer wieder andächtig und inbrünstig betend, die Sterbestunde.

Gegen 5¾ Uhr erschien der erste Herr Staatsanwalt wieder in seiner Zelle, um dem Delinquenten bekannt zu geben, daß er sich nunmehr zum letzten Gange bereit machen müsse. Kurz vor 6 Uhr erschien einer der Henkersknechte und fesselte ihm die Hände auf dem Rücken. Küpper machte anfangs eine einigermaßen abwehrende Bewegung, fügte sich aber sofort ganz willig, als er von dem Herrn Pfarrer an das Vorbild Jesu erinnert wurde, der sich ja auch ohne Marren habe binden lassen. Darauf trat Küpper in Begleitung des Herrn Pfarrers Schnock, mit diesem gemeinsam Stoß- und Sterbegebete erweckend, den letzten Weg an, während vom Thurme der Anstaltskapelle die schauerlichen Klänge des Armsünderglöckchens herüberhallten. Auf dem innern, nach außen durchaus abgeschlossenen Hofraume des Gefangenenhauses hatten sich mittlerweile die Gerichtspersonen nebst den gesetzlich vorgeschriebenen 12 Bürgern der Stadt sowie noch eine Anzahl anderer Herren, im Ganzen etwa 40 Personen, eingefunden, um der Vollstreckung des Urtheils beizuwohnen. Es waren vertreten sämmtliche 4 Staatsanwälte, die Herren Landgerichtsdirektoren Dahmen und Birck, von denen der Letztere in der Schwurgerichtsverhandlung gegen Küpper den Vorsitz geführt hatte, Herr Anstaltsvorsteher Herrmann, Herr Strafanstaltsarzt Sanitätsrath Dr. Luxembourg, Herr Staatsanwaltschaftssecretär Schollen und ein Gerichtsdiener. Ferner waren anwesend Herr Polizeipräsident Graf Matuschka, mehrere Herren Stadtverordnete und etwa 6 Aerzte, der Reviercommissar und sonstige mit Karten versehene Personen. Die Guillotine war in der rechten Ecke (vom östlichen Ausgange aus) errichtet. Vor derselben stand ein schwarz gedeckter Tisch mit einem Kruzifix, zwei brennenden Kerzen und einem Weihwassergefäß.

Punkt 6 Uhr erschien Küpper an der Richtstätte. Er trug seine eigene kurze Joppe; er ging festen, sichern Schrittes; nur die fahle Gesichtsfarbe verrieth die innere Aufregung. Für die Anwesenden hatte er keinen Blick, nur auf den ihn begleitenden geistlichen Herrn war seine Aufmerksamkeit gerichtet. Alsbald trat der Herr Erste Staatsanwalt Rabe vor und verlas nochmals das Todesurtheil und den Erlaß des Landesherrn, dessen Unterschrift er dem Delinquenten zur persönlichen Einsicht vorzeigte. Nachdem Küpper sich von der Echtheit der Urkunde überzeugt hatte, wurde er dem Scharfrichter Reindel überantwortet. Ohne Wanken, seine Lippen auf das ihm von Herrn Pfarrer Schnock hingereichte Kruzifix pressend, erstieg er die Stufen des Schaffotts. Die drei Gehülfen des Scharfrichters ergriffen den Delinquenten, er wurde festgeschnallt, Reindel zog die Schnur, und das Haupt des Delinquenten rollte in einen bereit gestellten Sack. Die Leiche wurde an Ort und Stelle eingesargt und nachdem Herr Pfarrer Schnock noch die Einsegnung vollzogen hatte, von 4 Gefangenen bis zum Außenthore geschafft und von hier mittels eines Handwagens von 2 Dienstleuten zum katholischen Kirchhofe gebracht, wo die Beerdigung stattfand. Das Gefangenenhaus war nach außen hin durch ein starkes Aufgebot von Polizeimannschaften abgesperrt. Bis zum Außenthore gaben die Zeugen der Prozedur dem Sarge das Geleite. Die letztere hatte kaum 5 Minuten gedauert.

Die Zeugen des erschütternden Aktes waren tief ergriffen; aber der Gedanke, daß der Uebelthäter als ein in Buße und Reue zerknirschter Sünder mit christlicher Ergebung in den Tod gegangen und seine gewiß schwere Schuld auch schwer gebüßt habe, gab einer theilnehmenden, versöhnenden Stimmung Raum. Nach seinem ganzen Verhalten während der letzten Zeit bis zu seinem Tode läßt sich wohl erwarten, daß Küpper einen gnädigen Richter gefunden hat. In der Hoffnung, daß man in diesem Sinne von den vorstehenden Zeilen Kenntniß nehme, nicht aber aus bloßer Neugier, schließen wir unsern Bericht.

Landwirthschaftliches.

][Düngerverschwendung.

Der Nutzen künstlicher Düngemittel, falls sie zweckentsprechend angewendet werden, ist stets anzuerkennen, aber es muß auch davor gewarnt werden, diese Düngemittel unnöthiger Weise anzuwenden. Professor Dr. Wohltmann-Bonn bemerkte im vergangenen Sommer zu solcher Düngerverschwendung, daß es den Düngertheorien und der Anwendung künstlicher Düngemittel gerade so wie den Kleidern gehe; sie seien der Mode unterworfen. Erst übertrieb man die Kalk- und Mergeldüngung, dann die Phosphorsäurezufuhr in Gestalt von Holzasche, Knochenasche und Guano. Wenn die überschüssige Phosphorsäure auch nicht durch Auswaschungen verloren gegangen ist, so repräsentirte sie doch — weil zurückgegangen — viel todtes Kapital, das nur durch reiche Stallmist- und Stickstoffdüngungen den Pflanzen wieder zugänglich gemacht werden kann. Als der Chilisalpeter auftauchte, wurde manches Pfund Stickstoff unnütz und sogar nachtheilig auf den Acker gestreut, und mancher hat auf Erbsen-, Bohnen- und Kleeäckern mit Chilisalpeter auf das frevelhafteste und zum großen Nachtheil seines Geldbeutels gesündigt. Zur Zeit steht nun die Kalidüngung auf der Tagesordnung und viele Wagen Kalisalz werden bestellt und ausgestreut, oft ohne daß der Landwirth auch nur eine Ahnung hat, ob seine Aecker kalibedürftig sind oder nicht. Ein sehr großer Theil unserer deutschen Aecker und insbesondere der sandigen norddeutschen Tiefebene bedürfen allerdings der Düngung durchaus und sind durch die Kalidüngung zu hoher Produktionsfähigkeit anzuregen. Aber jedes Pfund Kali, das nicht von den Pflanzen aufgenommen wird, geht mit der Winterfeuchtigkeit in den Untergrund und somit verloren.

§ Beim Vertreten des Fußes bei einem Pferde,

wendete man früher kalte Umschläge von Wasser an. Neuerdings hat man jedoch die Erfahrung gemacht, daß recht warme Umschläge oder das Stellen des kranken Fußes in möglichst warmes Wasser, etwa eine Stunde lang, weit besser ist und das Uebel schneller beseitigt. (Warmes Wasser wird nachgeschüttet.) Alsdann tauche man eine Leinwandsbinde in eine Mischung, welche aus gleichen Theilen Wasser, Arnika- und Kuta-Tinktur zusammengesetzt ist, und binde sie fest um die angeschwollene und schwerzhafte Stelle des Fußes. Ist die Binde trocken geworden, so wird sie wieder mit obiger Flüssigkeit angefeuchtet. In wenigen Togen kann das Pferd wieder angespannt werden.

§§ Todte Bienen.

Die meisten todten Bienen findet man im Frühjahre nach dem Reinigungsausfluge in den Stöcken. Wenn die Bienen gute Nahrung und Ruhe im Winter hatten, so sind der Leichen nur wenige. Hat aber das Bienenvolk durch Kälte, Wassermangel und Beunruhigung gelitten, so sterben viele Bienen, ja oft das ganze Volk. Da beim Herausschaffen der Leichen die Bienen sehr ungeschickt sind, so ist es sehr gut, ihnen diese Arbeit durch Reinigung des Bodenbrettes zu erleichtern, was bei Mobilstöcken am besten mit der Reinigungskrücke geschieht. Bei Körben ist die Arbeit am einfachsten, wenn man frische Reservebodenbretter oder die bisherigen Bodenbretter umgewendet benützen kann. Ist dies jedoch nicht möglich, indem das Flugloch in das Bodenbrett eingeschnitten ist, so muß die Reinigung möglichst rasch erfolgen, um den Korb wieder auf dasselbe niedersetzen zu können. Zu beachten ist, daß die Richtung des Flugloches nicht verändert, der Korb also nicht gedreht werden darf.

Gemeinnütziges.

Olivenöl bei Augenleiden.

Um fremde Körper aus den Augen zu entfernen, empfiehlt sich, reines Olivenöl hineinzuträufeln. Dieses Mittel wirkt sicher und entfernt die eingedrungenen Körper, wie Körnchen, Asche, Kalk, Splitter ꝛc. Auch bei Röthe und Schmerz der Augen soll sich Olivenöl auch reines Baumöl recht gut bewähren und Besserung in kurzer Zeit herbeiführen, wenn man die Augenlieder damit bestreicht.

:O: Hyazinthen nach dem Abblühen zu behandeln.

Nachdem die Hyazinthen im Topf abgeblüht haben, eignen sie sich zur Topfkultur für die nächsten Jahre nicht mehr; sie müssen erst einige Jahre im freien Lande stehen, um sich wieder zu kräftigen. Wenn die Blüthe vorüber ist, schneidet man sofort den Blüthenstengel möglichst tief ab, setzt die Töpfe ins kalte Zimmer und fährt mit dem Gießen nur soweit fort, daß die Erde nicht ganz austrocknet. Nachdem das Kraut abgewelkt ist, nimmt man die Zwiebeln aus dem Topfe, legt sie an einen sonnigen Platz zum Austrocknen. Anfang September werden die Hyazinthen ½ Fuß tief in's freie Land gepflanzt und können nach drei 3—4 Jahren wieder zur Topfkultur benutzt werden.

Vermischtes.

* Aus Thüringen, 20. April, schreibt man der ‚Kreuzztg.': Der Schnee ist von unseren Bergen noch nicht geschwunden; zwischen Schmiedefeld, Schmücke und Oberhof ist noch Schlittenbahn bei ½—¾ Meter hohem Schnee vorhanden; an einzelnen Stellen der Straße ist der Schnee allerdings bereits ganz weggeweht oder weggethaut.

* Paris, 19. April. Das Mysterium, das über die Auffindung zweier Kinderleichen nahe der Seineschleuse bei Sureanes gebreitet lag, scheint nunmehr gelüftet zu sein. Man hat nämlich gestern nahe derselben Stelle eine Frauenleiche aus dem Wasser gezogen, deren Gesichtszüge, mit denen der Kinder eine unverkennbare Aehnlichkeit aufweisen. Die gleich Anfangs gehegte Vermuthung, daß es sich um kein Verbrechen, sondern um ein furchtbares Drama des Elends handle, scheint somit bestätigt.

* Der Radreisende Frank Lenz ermordet. Der amerikanische Journalist Frank Lenz hatte sich im Auftrage des ‚Outing', eines amerikanischen Blattes, anheischig gemacht, um die Erde zu fahren. Er durchkreuzte Amerika, Japan, China, bis in Persien plötzlich jede Nachricht von ihm ausblieb. Anfänglich war man der Ansicht, die Maschine Frank's sei zusammengebrochen und er könne in Folge dessen seine Reise nur mit verminderter Schnelligkeit fortsetzen; dann wieder hieß es, Frank Lenz verberge sich absichtlich, um seine Reise interessanter zu gestalten, während er sich nach einer anderen Version als Oelhändler in Rußland niedergelassen haben sollte. Mittlerweile suchten seine Familie und eine Anzahl seiner Freunde von Pittsburg aus auf telegraphischem Wege Näheres über sein Verschwinden in Erfahrung zu bringen aber ohne jeden Erfolg. Nur soviel konnte festgestellt werden, das Lenz am 6. Mai 1894 Täbris in Persien verlassen hatte, aber in Erzerum, der Hauptstadt Armeniens, die zehn Tagereisen von Täbris liegt, nicht eingetroffen war. Diese Strecke gehörte zu den gefährlichsten der ganzen Fahrt. Das gebirgige Land wird von wilden Kurdenstämmen bewohnt, die nur vom Raube leben, und in Folge ihrer immerwährenden Lust zu Aufständen und Raubzügen die persischen und türkischen Behörden in fortgesetzter Thätigkeit erhalten. Trotzdem seit nahezu Jahresfrist jede Nachricht von dem Reisenden fehlte, sträubte man sich doch gegen die Ansicht, Lenz sei einem Verbrechen zum Opfer gefallen, sondern nahm an, derselbe sei von den Kurden nur gefangen genommen worden. Das Schicksal erregte unter den Amerikanern so große Theilnahme, daß man eine Subscription veranstaltete und den amerikanischen Radfahrer Sachtleben, der bereits vor Lenz eine gleiche Fahrt um die Erde glücklich vollendet hatte, auf die Suche nach dem Verschollenen aussandte. Derselbe verließ vor Kurzem England. Mittlerweile ist telegraphisch an die ‚Illustrirte allgem. Radfahrer-Zeitung' die bestimmte Nachricht aus Constantinopel gekommen, daß Lenz zwischen Kurtali und Dahar beim Uebersetzen des Deli-Babapasses erschossen worden ist.

* Newyork, 19. April. 400 junge Mädchen aus Irland, welche hier angekommen sind, um Arbeit zu suchen, mußten größtentheils in Armenhäusern untergebracht werden. Die Behörden überführen dieselben demnächst nach Canada und Boston. Die Auswanderung aus Irland nimmt mit jedem Jahre zu. Im Jahre 1865 betrug die Bevölkerung Irlands noch 7 Millionen, jetzt kaum 4 Millionen.

* New-York, 21. April. Ein Buchhalter der „National Shoe and Leader Bank" hat dieses Institut um Doll. 20,000 beschwindelt. Der Betreffende ist ein Schwager des Buchhalters Seely, welcher vor einigen Monaten bei derselben Bank Doll. 354,000 unterschlug.

§ Eine Kasernenhofblüthe wird uns aus unserm Leserkreise freundlichst übermittelt. Bei einer nicht sehr fern liegenden Controlversammlung sah der Hauptmann X. einen Reservemann lachen. „Wie, Sie lachen? Ein Soldat macht kein lächerliches Gesicht, kein ärgerliches Gesicht, kein mißmuthiges Gesicht, kein ..... na, der Soldat hat überhaupt kein Gesicht. 3 Tage Mittelarrest."

Patentliste rheinländischer Erfinder.

Aufgestellt von Hans Friedrich, Ingenieur und Patentanwalt in Düsseldorf, welcher den Abonnenten dieses Blattes Auskünfte kostenlos ertheilt.

Anmeldungen:

O. R. Fischer in Barmen „Schnurhalter für Rollvorhänge u. dergl". — Firma J. Losenhausen in Düsseldorf-Grafenberg „Vorrichtung zum Hochheben und Entlasten der Brücken von Brückenwagen; Zus. z. Num. K. 11405". — Ernst Pfeffer in Barmen „Vorrichtung zur Herstellung von Angehängen für Flechtmaschinen u. dgl. aus vierkantigem Draht". — Felten & Guilleaume in Karlswerk „Kabel mit neuer Isolation". — Dahl & Comp. in Barmen „Verfahren zur Darstellung grüner Beizenfarbstoffe". — Ed. Ackermann in Köln „Streuvorrichtung für Gewürz u. dergl." — A. Mittelacher in Düsseldorf „Verfahren zur Herstellung dunkler Zelluloidtafeln mit weißer Schrift, Liniatur o. dgl." — Gasmotoren-Fabrik Deutz in Köln-Deutz „Verfahren zum Betriebe von Gas- oder Petroleummaschinen mit langsamer Verbrennung". — Fr. Jeppel im Mülheim (Ruhr) „Verfahren zum Hochdrucken von Bier".

Ertheilungen:

H. Schirp und A. Köhne in Barmen „Färb-, Imprägnier-, Wasch- und Spülmaschine". — Capito & Klein in Lenrath „Hohle als Oelbehälter dienende Schmierrollen für Zapfen". — F. Haarstick in Düsseldorf „Photographische Doppel-Kamera mit veränderter Winkelstellung".

Fruchtpreise zu Neuß vom 25. April.

Weizen, kleiner Winter-	14	80
„ engl. 1. Qual.	13	80
„ „ 2. „	13	—
Roggen 1. Qual.	11	60
„ 2. „	10	60
Gerste Winter-	—	—
„ Sommer-	—	—
Buchweizen 1. Qual.	14	—
„ 2. „	13	—
Hafer	11	20
Raps 1. Qual.	19	75
„ 2. „	18	75
Aveel (Rübsen)	—	—
Kartoffeln	7	—
(Alles die 100 Kilo.)		
Heu à 500 Kilo	26	—
Roggenstroh „ „ „	14	—
Weizenstroh „ „ „	—	—

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	46	50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	48	—
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.		
Preßkuchen per 1000 Kilo	78	—
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	—	—
Kleie à 50 Kilo	4	40
Butter per Kilo	2	20
Eier per Schock (60 Stück)	3	90

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Köln, 24. April. (Amtliche Preisfestsetzungen.) Weizen vorr. hiesiger ℳ 13,50—14,00 B., fremder 14,50—16,00 B., Roggen vorr. hiesiger ℳ 12,00—12,50 B., fremder 13,00—14,00 B. Hafer hiesiger ℳ 12,00—12,50 B., fremder 12,75—14,00 B. (Alles die 100 Kil. und ohne Sack.)

Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. ℳ 48,50 B., Mai 47,— B., 46,80 G., Oct. 47,— B., 46,80 G. Unverändert.

Köln, 24. April. Fruchtmarkt. Keine Zufuhr.

Montabaur, 23. April. Fruchtmarkt. Durchschnittspreise die 100 Kil.: Weizen ℳ 14,75, Roggen 13,60, Gerste 14,—, Hafer 12,60, Kartoffeln 5,—.

Trier, 23. April. Fruchtmarkt. Hafer 1. Sorte ℳ 12,80, 2. 12,60, 3. 12,—. Roggen 1. Sorte ℳ 13,50, 2. 13,—, 3. 12,50. Weizen 1. Sorte ℳ 14,—, 2. 13,50, 3. 13,— die 100 Kil. Roggenstroh ℳ 4,20, Wiesenheu 5,60—6,60. Die Zufuhr war sehr stark. Handel in einzelnen Sorten lebhaft. Preise in allen Gattungen unverändert. — Kartoffeln, weiße ℳ 5,40, rothe 7,—, Nieren- 11—12 die 100 Kil. Zufuhr 85000 Kil. Handel ziemlich flott. Preise für einzelne Sorten etwas gefallen.

Wesel, 23. April. Fruchtmarkt. Weizen ℳ 13,75, Roggen 12,25, Gerste 11,75, Buchweizen —, Hafer 14,25, Kartoffeln 8,50, Heu 6,—, Stroh 4,25 die 100 Kil. Im Fruchtgeschäft besteht feste Stimmung ohne Aenderung in den Preisen. In Kartoffeln besteht lebhafte Frage bei höhern Preisen.

Goch, 23. April. Fruchtmarkt. Durchschnittspreise die 100 Kil.: Weizen 1. Sorte ℳ 15,84, 2. 15,28, Roggen 12,22, Hafer 1. Sorte 13,—, 2. 12,—, Buchweizen 14,70. Kartoffeln, weiße 4,50, rothe 5,—. Heu 8,—, Stroh 4,—.

Berlin, 24. April. (Schluß der Fruchtbörse.)

Weizen	23.	24	Spiritus	23.	24.
Mai ℳ	144,75	143,75	70er vorr. ℳ	34,80	34,80
Juni	145,75	144,50	„ April	39,20	39,00
Juli	146,75	147,25	„ Mai	39,20	39,00
September	148,25	146,75	„ Juli	39,80	39,60
Roggen			„ August	40,10	40,00
Mai ℳ	126,50	125,75	„ Septbr.	40,40	40,30
Juni	127,75	127,00	50er vorr.	—,—	54,60
Juli	129,25	128,00	Petroleum		
September	131,50	130,25	vorräthig ℳ	28,20	28,20
Hafer			Weizenmehl		
Mai ℳ	119,75	121,25	vorr. 00 ℳ	15,75	16,75
Juni	120,50	121,50	„ 0	17,50	18,50
Juli	121,50	121,75	Roggenmehl		
September	120,25	120,25	vorr. 0/1 ℳ	16,75	16,75
Rüböl			Mai	17,20	17,20
vorr. m. Faß ℳ	43,30	43,30	Juli	17,55	17,50
„ ohne „	42,50	42,50	September	17,95	17,90
Mai	43,20	43,20			
October	44,20	44,20			

Von Nordamerika wird ein nicht unbedeutender Rückschlag gemeldet und hat die schon gestern hier etwas erschütterte Stimmung für Getreide noch mehr ermatten lassen und namentlich für Weizen auf entfernte Termine durch Realisirungen weitere Preisverschlechterung herbeigeführt. Roggen leistete besser Widerstand und war zeitweilig sogar fest, hat indessen trotz der stetig andauernden Klagen über den Stand der Felder gerade für spätere Termine einem Rückschritt sich nicht entziehen können. Hafer war wieder etwas höher, hat sich später aber etwas abgeschwächt. Rüböl war träge. Spiritus kaum verändert und sehr still.

Bremen, 24. April. Schmalz, Wilcox 37¼, Armour 36½. Amerikan. Speck short clear middles vorräth. ℳ 0,00, long clear middles ℳ 0,32. Ruhig. Petroleum matt, vorr. ℳ 9,25 B.

Hamburg, 24. April. Schmalz Steam ℳ 35, Fairbanks 30, Armour 39. — Zucker April 9,27, Mai 9,32, Aug. 9,67, Oct. 9,80. Ruhig.

Antwerpen, 24. April. Petroleum ruhig. Type weiß vorr. Frs. — bz., 28 Verk., April — bz. — B., Mai-Juni — bz., — B., Sept.-Dec. — bz., — B. Amerik Schmalz, Marke Wilcox 87,75. Amerikan rother Winterweizen Nr. 2 —. Wechsel: Köln, kurz Frs. 123,50.

Lein-, Baumwoll- und Olivenöl.

Amsterdam, 24. April. Leinöl Fl. 21⅝, Mai 21⅜, Juni-Aug. 21⅝, Herbst 21¼.

London, 23. April. Olivenöl. Span. Sh. 37.0, Messina —, Mogadore 33—34.

London, 23. April. Leinöl April Sh. 20.4½, Sept.-Dec. Sh. 20.—.

Hull, 24. April. Baumwollöl ohne Faß raff. 16 sh. 3 d., rohes 15 sh. — d. Leinöl ohne F. 18 sh. 4½ d., April 18 sh. 7½ d., Sept.-Dec. 18 sh. 6 d.

Liverpool, 24. April. Leinöl ruhig mit Faß rohes 20½ Sh., raff. 22 Sh.

Kaffee.

Hamburg, 24 April. Kaffee. Mai ℳ 0,76, Sept. 0,74¾, Dec. 0,72¾, März 0,71½. Ruhig.

Amsterdam, 24. April. Kaffee Java vorr. Fl. 52¼, Mai 51⅞ Juli 51½, Sept. 51½ Oct. 51½, Dec. 50¾.

Viehmärkte.

Dinslaken, 24. April. Viehmarkt. Zum gestrigen Viehmarkte waren etwa 1600 Stück Rindvieh aufgetrieben, welche bei flottem Handel bis auf einen kleinen Ueberstand abgesetzt wurden. Der Schweinemarkt war gut beschickt, die Kauflust gering. Fette Schweine ℳ 45—50 die 50 Kil. Schlachtgewicht, Faselschweine 2 00—2,50. Saugschweine ℳ 2,— die Alterswoche. Nächster Markt am 7. Mai.

Essen, 23. April. Viehmarkt. Aufgetrieben: 525 Stück Großvieh, 33 Bautzen bzw. Bullen, 934 Schweine, 1019 Kälber, 50 Schafe. Preise: Großvieh 1. Beschaffenheit ℳ 58—63, 2. 52—56, 3. 43—48, Bautzen bezw. Bullen ℳ 50—55, Schweine 40—45, Schafe 60—65 die 50 Kil. Schlachtgewicht; Kälber ℳ 28—38 die 50 Kil. Lebendgewicht. Handel flau.

Dortmund, 23. April. Viehmarkt. Aufgetrieben: 504 Stück Großvieh, 790 Schweine, 380 Kälber, 39 Hämmel. Stiere ℳ 44—52, Kühe 1. Beschaffenheit ℳ 58—60, 2. 54—57, 3. 48—53, Schweine 38—42 die 100 Pfund Schlachtgewicht; Kälber 1. Beschaffenheit 60—65 Pfg., 2. 55—60, 3. 50—55 Pfg., Hämmel 55—60 Pfg. das Pfund Schlachtgewicht. Unverkauft blieben 20 Stück Großvieh, 49 Schweine.

Brüssel, 23. April. Schweinemarkt. Auftrieb: 532 Stück. Preise das Kil. lebend Frs. 0,72—0,84.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag 5 Uhr unsere liebe Tante, Fräulein

Barbara Dufthauhs,

im Alter von 78 Jahren, nach kurzem Krankenlager, mehrmals versehen durch die hl. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche, zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**

Neuss, Cöln und Eupen, 24. April 1895.

Beerdigung Samstag Nachmittag 4 Uhr, vom Herz-Jesu-Klösterchen aus. Die Exequien Dienstag, 2. Mai, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche.

---

†

Das Jahrgedächtniß

für die verstorbenen Eheleute

Mathias Dorrenbach sen.

und **Anna Maria** geb. **Lück**

findet Freitag Morgen 8 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu ergebenst einladet

die Familie.

Verkauf.

Mittwoch den 1. Mai cr. werden die verfallenen Pfänder des Monats September 1894 sowie Resten aus früheren Monaten öffentlich versteigert.

Das Verzinsen der Pfänder wird nur bis Samstag den 28. dss. gestattet, von da ab bis zum Verkaufe muß eingelöst werden.

Leih-Anstalt Spulgasse 10
von Peter Leuchtenberg.

Ein großes zwischen Bahnhof und Stadt Grevenbroich an zwei Hauptstraßen günstig gelegenes und von ausdehnter Kundschaft besuchtes

Kohlenlager

mit sämmtlichen Kohlenvorräthen und sonstigen Zubehörungen sofort zu übertragen.

Grevenbroich, 23. April 1895.

Der Konkursverwalter:
Schlick, Rechtsanwalt.

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare à **5, 6, 8, 10** bis **100** Mk.
Gelegenheitskäufe in **Gardinen, Portieren. Prachtkatalograt.**

Sophastoff Reste!

Entzückende Neuheiten von 3½ bis 14 Meter in **Rips, Granit, Gobelin** u. **Plüsch, spottbillig. Muster franco.**

Teppich-Fabrik **Emil Lefèvre,**
Berlin S., Oranienstr. 158.
Grösstes Teppich-Haus Berlins.

Neu! bequem! billig!

Ofenglanzpomade



aus der **chem. Fabrik** von **H. Sardemann** in **Emmerich,** ist sofort zum Gebrauch fertig, verleiht einen hohen dauerhaften Glanz, schützt vor Rost und ist billig im Gebrauch. Zu haben per Dose à **10 Pfg.** in jeder besseren **Material-, Colonial-** und **Eisen-Waaren-Handlung.**



erzeugt blitzschnell einen **prachtvollen, tiefschwarzen bleibenden** Glanz, **schmeichelt** das Leder, verbraucht sich **sehr sparsam** und ist thatsächlich **besser** und **billiger** als die sogenannte beste Wichse der Welt. Nur in rothen Dosen à 10 u. 20 Pf. ächt bei:

J. Mohren, Neuß, Büchel 22.



ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel **Ratten u. Mäuse** schnell u. sicher zu tödten ohne für Menschen, Haustiere u. Geflügel schädlich zu sein. Packete à **50 Pfg.** und **1 Mk.**

bei: **J. Mohren,** Neuß,
A. G. Scharff, Neuß,
J. Willichs, Grevenbroich.

Länker **Rübensamen** zu haben.
Steinshof, Löveling.

Knabenchor Freitag 5.

Helfer's Tanzcursus.

Heute Abend **Tanzstunde.**

Zurück.

Dr. Wendel, H. Sächs. San.-Rath.
Frauenklinik.
Köln, Wagnerstr. 9, am Hahnenthore.

Prima Hammelfleisch

empfiehlt
Peter Dorrenbach,
Mühlenstraße.



Empfehle die ersten **Norderneyer** Schellfische, Kabliau, Schollen, süß gew. neuen Laberdan, Stockfisch und Tittlinge billigst.
Fischhandl. **Fr. Walge,** Niederstr. 7.

Schöne Salatpflanzen,

verstopfte, empfiehlt
H. Meising, Büttgerstr. 17.

Runkelrüben,

pr. Ctr. 70 Pfg., zu haben bei
Jac. Leuchtenberg,
Grimlinghauser-Brücke.

Die drei ersten Bände von
Pierer's Conversationslexikon
(7. Aufl., ganz neu) mit Universal-Spachenlexikon ist billig abzugeben.
Die Exp. sagt wo.

Verloren

letzten Dienstag Vormittag
goldene Damenuhr,
Nr. 29851, 12‴ cr. 0,585.
Gegen 5 Mark Bel. abz. Münsterstraße 4. Vor Ankauf wird gewarnt.



Zum dritten Male wurde am Ostermontag die **Signallaterne,** welche hier aufgestellt, zertrümmert, ich zahle Demjenigen **50 Mark,** welcher mir den Thäter so angibt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann
Joh. Aretz, Mönchenwerth.

Deutscher Rothwein,

garantirt rein,
untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Fresenius, Wiesbaden.**
Verkauf zu en gros-Preis.
(à Flasche 90 Pfg.)
B. Barfuß, Krämerstr. 11.

Neußer Dampf-Senf-Fabrik E. Holten empf. prima Waare en gros & en détail.

50—60 Centner schöne **Erdkohlrabien** zu haben bei
Wilh. Schiesser, Norf.

Bäckerlehrling oder angehender Geselle gesucht. Clarissenstr. 8.

Ein **Schmiedelehrling** sofort gesucht.
Ludw. Bölles, Capitelstr. 53, Wagenfabrik.

Ein starker Junge von ordentl. Eltern, vom Lande, als **Metzgerlehrling** gesucht. Glockhammer 32.

Ein ordentlicher junger Mann zu einem Pferde als **Pferdeknecht** auf sofort gesucht. V. w., s. d. Exp.

Ein **Mädchen** aus achtbarer Familie, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle, auch zur Führung kl. bürgerl. Haushaltung. Wer, sagt die Exp.

Ein **Mädchen** aus bess. Familie sucht Stelle als **Gehülfin** in einem feineren **Kurzwaarengeschäft.**
Offerten u. **H. L. 1895** an die Exp. d. Ztg.

Näherin, welche mehrere Jahre in einem hies. Confektionsgeschäfte thätig war, sucht Kunden in u. außer dem Hause. Näheres Brückstr. 8.

Ein katholisches

Mädchen,

in Küche, Wäsche, Bügeln und allen Hausarbeiten erfahren, wird in stillem besseren Hause gesucht.
Offerten unter **L. O.** besorgt die Exp. dsr. Ztg.

Ein **Mädchen** gesetzten Alters, welches den Haushalt eines einzelnen Herrn selbstständig zu leiten versteht, wird gegen guten Lohn zum baldigen Eintritt, spätestens 1. Juli gesucht.
Offert. sub **Z. A.** bes. die Ann.-Exp. **J. van Haag,** Neuß.

Küchen-, Zweit- u. Viehmädchen per 1. und 15. Mai gesucht.
Frau **Flintz,** Niederwallstr. 11.

Lehrmädchen für Costumes gesucht. Krämerstraße 2,

R. Broix, Neuss,

empfiehlt:

Verzinktes **Drahtgeflecht** für Hecken und Hühnerhäuser (von ½" bis 3" Maschenweite), **Stachel-Zaundraht, Wiesendraht** schwarz und verzinkt, **Drahtspanner** und **Drahtkrampen** etc. etc.

Ferner sämmtliche Frühjahrsartikel, als: **Spaten, Schaufeln, Rechen, Düngergabeln** etc. zu den billigsten Preisen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

verkaufe ich sämmtliche Kurz-, Weiss- und Wollwaaren, Stickereien, Handarbeiten, Wachstuche etc. zu und unter Einkaufspreis.

Rud. Illgner

Büchel 11. **Büchel 11.**

Sämmtliche auf dem **Gymnasium,** der **Töchterschule** und den **Elementarschulen** eingeführte

Bücher

in solidestem Einbande, sowie **alle** anderen **Schulartikeln** vorräthig bei

Egon Terstesse, Neuß.

Für Mai-Altäre

empfehle eine große Auswahl blühende **Topfpflanzen, Palmen** u. andere **Blattpflanzen** zu **außergewöhnlich billigen Preisen.**
Bestellungen **von Auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Hochachtungsvoll
Hubert Lennartz,
Kunstgärtner,
Neuß, Kapitelstr. 6.
Blumenhalle Crefelderstr., gegenüber der Werhahn'schen Mühle.

Mehrere

schöne Fournaisen

werden ganz billig abgegeben bei
Wilhelm Kreiner,
Oberstraße 103.

Eine **Wohnung** in der **Königstraße** I. Etage, 7 Räume nebst Mansarde 2c., für eine größere Familie passend, ist billig zu miethen und sofort zu beziehen.
Offerten unter **Nr. 510** besorgt die Exp. dsr. Ztg.

---

4. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

24. April 1895, vormittags.

56 127 294 571 94 672 780 913 15 **1**094 246 578 727 60 812 42 947 94 **2**077 186 222 [1500] 93 94 531 646 749 **3**056 225 433 583 754 87 899 **4**044 226 34 333 422 78 613 24 43 37 759 [500] **5**047 62 206 305 471 586 723 57 937 **6**148 422 [500] 545 678 747 [1500] 61 **7**016 224 454 586 630 42 51 60 68 815 **8**073 104 228 58 380 89 91 526 623 50 **9**017 53 60 205 64 307 81 617 780 805 [1500] 22 24

10337 534 [500] 73 [300] 894 **11**074 78 130 59 248 369 502 639 42 **12**159 378 428 573 666 [500] 842 **13**098 697 833 915 53 **14**004 109 [3:00] 24 75 202 67 312 14 54 [300] 55 90 426 71 504 28 [15000] 62 794 907 16 **15**073 92 169 222 48 325 426 38 724 [300] 860 84 [1500] **16**025 38 72 99 232 50 381 560 **17**275 89 537 611 46 737 939 52 90 **18**098 149 [3000] 270 78 91 307 78 442 511 711 60 878 99 [3000] 904 **19**006 8 30 794 [1500] 879 936 46 61 [500] 64

20007 73 359 71 705 26 27 828 940 61 70 **21**018 164 240 346 98 561 [500] 667 80 902 17 40 74 82 **22**250 542 685 739 829 **23**282 [500] 407 [3000] 16 543 930 **24**088 104 88 215 308 75 98 [300] 572 723 71 812 13 85 **25**146 277 97 453 89 514 850 **26**219 91 **27**014 38 223 [1500] 362 515 888 960 **28**083 256 500 [3000] 8 694 712 **29**092 164 325 444 503 30 777 962 71 [500]

30206 31 75 800 37 946 55 **31**361 640 46 95 760 909 **32**062 92 [3000] 173 92 256 92 591 98 610 [500] 68 734 856 **33**021 124 219 326 424 44 69 527 602 86 98 817 934 45 80 **34**108 470 561 **35**052 135 48 [1500] 236 55 579 805 948 **36**470 516 700 **37**012 14 109 10 275 618 90 930 64 **38**000 11 96 249 337 483 579 822 46 964 94 **39**006 409 525 27 636 876

40029 118 324 59 714 25 [500] 67 [500] 932 **41**012 23 55 [3000] 115 70 312 535 96 754 934 51 [300] 88 [300] **42**017 140 206 22 301 48 508 751 **43**031 47 101 230 74 380 511 715 99 818 74 82 **44**055 [3000] 208 412 573 657 80 861 77 909 **45**162 340 72 92 740 818 930 **46**020 [3000] 119 208 426 64 545 [500] 97 761 80 875 78 **47**088 101 8 524 [500] 482 600 49 [500] 832 **48**133 52 68 330 452 517 71 717 812 67 903 46 92 **49**377 648

50063 230 48 335 427 95 551 865 905 [1500] **51**084 [300] 87 205 16 63 331 91 529 645 701 [3000] 60 872 920 54 **52**458 84 525 774 892 **53**325 [1500] 76 556 600 6 855 987 **54**146 260 389 474 650 778 [500] 899 **55**285 [500] 330 [3000] 440 625 46 66 84 816 [1500] 63 [300] **56**131 264 366 547 622 72 770 846 83 **57**031 315 22 46 69 466 83 582 707 80 83 808 933 **58**021 41 159 200 [500] 71 [300] 388 439 57 898 **59**263 362 [1500] 448 539 682

60028 211 312 20 23 55 436 68 624 71 81 703 80 831 69 907 24 57 [300] **61**147 288 324 475 525 675 [1500] 715 828 [1500] 920 [15000] 60 **62**259 90 784 807 26 965 **63**118 56 621 812 914 **64**041 100 336 478 515 705 [3000] 54 94 809 [300] 80 919 76 **65**205 57 349 442 58 96 566 [500] 95 683 703 20 [3000] 55 936 **66**016 81 94 113 18 49 204 365 414 741 844 **67**021 159 62 92 392 925 **68**045 92 252 448 621 702 908 **69**168 81 [500] 268 [300] 365 432 33 757

70349 97 426 745 82 811 71 919 **71**054 68 238 327 422 500 28 97 653 [500] 92 716 **72**027 35 187 213 41 422 611 66 827 **73**033 [3000] 274 405 793 **74**045 64 66 [500] 77 105 281 490 794 800 **75**537 767 81 860 **76**012 37 176 309 28 38 663 86 [300] 792 899 910 76 **77**039 72 226 41 472 553 626 44 87 [3000] 895 **78**088 99 193 [300] 96 [300] 236 68 455 549 694 762 936 40 [300] 74 86 **79**088 132 33 388 413 84 569 [300] 602 759

80396 440 67 678 727 75 806 50 **81**033 202 519 79 669 729 69 **82**325 458 677 891 928 63 **83**155 473 542 604 83 722 29 70 72 841 911 **84**162 358 750 838 **85**018 176 [300] 97 227 [500] 59 69 328 33 [300] 485 573 610 51 [500] 941 **86**020 [500] 257 645 69 862 **87**030 151 342 457 [1500] 645 73 93 [500] 967 **88**084 235 518 [3000] 698 829 **89**046 [500] 56 66 [1500] 159 543 46 55 [300] 688 901 95

90131 414 [1500] 588 97 828 [300] **91**004 402 82 500 1 47 665 70 72 98 [300] 849 65 [3000] 979 **92**048 90 222 48 309 57 780 850 903 83 **93**014 53 80 242 432 58 617 734 869 **94**003 17 23 60 256 531 635 779 818 32 63 99 972 **95**028 135 493 603 14 69 707 79 **96**093 105 63 [3000] 239 48 427 541 99 784 887 **97**350 434 562 79 726 67 87 **98**155 205 18 20 70 301 430 48 522 29 610 61 867 90 **99**159 297 353 604 [1500] 725 860 [3000] 88 937 60 82

100091 373 603 754 835 49 930 **101**118 459 660 73 716 828 996 [1500] **102**036 265 **103**193 334 57 617 28 [50000] 76 749 840 980 99 **104**008 [3000] 106 81 94 233 60 [3000] 62 [300] 75 475 529 82 606 70 716 **105**056 158 [500] 75 244 74 86 300 477 838 924 **106**232 338 593 711 [300] 75 916 35 **107**062 299 [300] 434 583 646 827 **108**224 83 318 28 [3000] 46 424 44 91 643 793 871 910 **109**066 140 80 330 430 520 674 99 803 43

110638 767 93 981 **111**126 319 72 [3000] 545 60 87 90 728 812 78 **112**033 79 196 338 576 658 [1500] 709 **113**067 83 104 [1500] 18 498 [300] 536 41 628 56 [600] 79 712 **114**132 [300] 77 232 475 76 540 897 926 **115**243 382 412 717 91 946 **116**066 313 477 575 620 62 808 47 73 925 72 **117**041 111 30 227 76 316 59 408 54 533 63 75 609 711 825 **118**237 406 569 668 95 762 946 **119**193 354 475 913 53

120051 340 80 422 720 41 62 803 68 901 23 **121**105 365 440 509 624 740 97 860 922 **122**301 69 414 67 661 887 943 **123**004 65 85 130 45 70 206 [3000] 78 315 65 77 90 [500] 451 67 522 765 833 **124**006 59 64 119 70 250 [300] 389 453 542 723 95 839 96 **125**224 62 305 31 41 445 640 782 [3000] **126**210 309 501 626 71 **127**100 21 430 506 36 [3000] 699 715 816 937 77 82 **128**049 112 79 80 292 488 814 84 929 45 **129**003 27 230 81 308 466 99 521 [500] 622 713 883

130056 177 209 37 [300] 323 30 496 988 **131**002 34 115 232 58 75 90 308 543 63 629 **132**018 413 851 961 88 **133**024 126 85 231 316 605 85 96 365 **134**137 229 45 61 350 83 503 [300] 93 665 [300] 718 96 [300] 921 89 **135**288 455 530 [300] 772 897 982 **136**029 114 275 329 60 534 72 605 30 35 84 701 813 63 87 937 **137**125 259 439 509 758 904 **138**312 452 552 62 852 93 933 [300] **139**092 118 589 604 62 747 81 [3000] 923

140208 703 881 88 92 973 **141**214 508 624 781 **142**144 [300] 335 481 567 76 674 912 **143**003 78 398 469 [500] 528 93 657 849 **144**116 273 [1500] 321 412 613 82 709 913 **145**070 318 419 96 554 605 17 50 772 823 78 588 827 35 61 912 14 [3000] **147**161 314 522 791 892 93 958 92 **148**087 41 312 98 617 [1500] 90 705 64 817 28 **149**252 [500] 317 [1500] 24 [1500] 409 [3000] 515 19 55 728

150041 114 29 232 57 353 [1500] 401 19 647 734 855 926 **151**013 587 801 33 937 **152**121 273 300 485 95 570 92 652 827 85 95 **153**082 339 520 708 806 78 **154**359 570 668 827 41 59 911 **155**070 262 [300] 335 [300] 58 442 99 575 610 66 [3000] 757 80 972 **156**021 27 30 [1500] 34 209 63 369 813 43 91 989 **157**091 95 243 62 371 75 405 85 501 40 68 667 944 64 86 **158**099 305 61 438 72 567 98 [300] 646 832 949 38 **159**073 256 327 94 529 758 77 813

160007 33 165 343 50 66 83 741 97 **161**256 310 84 440 67 672 982 [500] **162**047 94 387 88 480 544 93 808 **163**009 62 97 232 541 [1500] 652 86 718 **164**380 424 57 65 526 739 51 819 **165**006 38 125 [3000] 202 87 477 [1500] 507 53 [3000] 77 631 67 733 **166**158 [1500] 318 559 806 934 [3000] 42 [3000] **167**204 61 330 62 411 60 616 701 951 **168**235 526 678 882 **169**147 66 278 332 515 44 962

170201 22 333 637 766 74 867 937 75 **171**002 135 81 469 580 827 974 **172**325 72 84 905 **173**137 63 233 366 573 677 939 **174**104 279 89 426 524 31 783 976 [500] **175**018 80 295 301 417 747 [3000] 86 829 80 **176**098 148 431 91 873 **177**240 47 53 431 603 71 990 **178**085 125 365 419 602 58 848 53 939 77 **179**069 125 32 361 [1500] 594 816 84

180006 [300] 240 330 404 619 704 86 **181**119 23 387 458 567 96 871 **182**125 74 76 222 586 631 805 [3000] **183**013 450 654 858 87 917 [1500] 49 **184**063 313 20 41 685 748 77 980 **185**069 173 226 29 46 64 336 [5000] 472 823 63 **186**028 80 426 [1500] 45 94 [500] 694 747 932 **187**049 [3000] 137 [500] 257 359 66 413 98 575 80 [500] 645 719 41 951 **188**091 178 [3000] 283 554 90 686 741 76 838 **189**078 [300] 105 239 318 [300] 544 902

190044 262 303 12 446 560 [300] 604 789 96 905 **191**439 510 785 808 82 **192**130 323 72 462 525 72 99 **193**289 97 304 28 84 551 58 [3000] 645 720 879 942 **194**065 77 112 [1500] 214 383 [300] 85 407 536 676 909 29 **195**21 457 567 692 712 33 806 71 [300] **196**187 224 39 417 40 653 773 **197**050 77 192 234 [3000] 403 18 70 555 618 [1500] 908 43 **198**080 298 356 65 426 35 [3000] 559 [300] 89 97 607 96 844 [300] 913 **199**035 130 212 36 92 676 725 977

200066 97 193 459 518 35 661 70 [3000] 96 712 [1500] 13 31 **201**020 163 424 514 661 775 86 **202**015 143 [1500] 61 277 433 546 623 24 [3000] 58 761 [3000] 846 977 **203**010 123 63 326 76 403 40 76 [1500] 549 58 92 744 65 819 38 [1500] 56 **204**137 63 83 234 397 718 78 959 **205**041 [500] 82 182 252 331 562 94 [1500] 651 94 [3000] 862 **206**041 94 110 40 470 [1500] 72 665 809 96 903 14 37 **207**413 25 53 670 729 67 822 [500] **208**025 341 447 58 619 66 666 86 846 907 **209**104 47 88 413 545 86 707 34 934 40 77 90

210000 68 127 59 292 375 95 513 17 95 608 43 814 **211**124 241 301 416 553 650 701 [500] 8 6 46 83 89 903 32 60 **212**069 455 599 931 99 **213**545 766 923 27 **214**031 162 72 278 86 [3000] 364 97 442 569 77 [300] 689 93 735 57 **215**252 426 92 99 [3000] 688 974 92 93 **216**113 26 201 24 72 506 20 97 624 53 [3000] 725 93 856 [500] **217**113 57 85 94 212 325 [3000] 35 59 407 507 654 86 **218**163 229 52 619 821 981 **219**008 20 220 25 382 415 18 682 941

220008 99 118 58 66 251 90 607 57 **221**182 293 457 615 77 706 74 821 22 947 **222**047 192 206 397 486 764 82 **223**050 386 409 53 582 [1500] 89 651 785 [300] 887 911 31 **224**109 15 [3000] 60 81 206 [3000] 54 511 43 751 56 63 68 879 929 **225**160 225 73 456

---

4. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

24. April 1895, nachmittags.

87 104 29 210 27 52 306 444 539 79 636 700 30 79 854 [3000] 957 **1**178 [300] 212 22 375 416 80 610 902 **2**013 328 77 676 724 956 [3000] 64 **3**131 317 988 1001 32 126 [1500] 266 [1500] 332 52 82 738 813 17 34 **5**060 228 457 551 [3000] 52 664 72 96 932 **6**084 118 47 243 528 71 [3000] 78 740 912 **7**028 [500] 72 234 886 430 44 [3000] 795 812 921 30 **8**047 111 506 **9**029 111 19 74 254 390 430 53 [1500] 57 752

10012 [300] 75 149 237 95 667 [3000] 68 78 93 979 88 **11**152 406 598 **12**216 11 30, 441 **13**056 131 66 344 81 719 75 850 83 972 **14**186 385 550 691 942 **15**067 118 235 339 571 892 956 [300] **16**048 328 420 [3000] 31 67 600 93 803 52 927 **17**046 60 69 114 256 614 [1500] 56 793 **18**019 26 104 228 437 88 602 18 614 [500] 706 967 **19**143 62 98 262 70 369 83 420 50 653 745 61 [1500] 83 859 991

20088 96 125 83 265 387 766 984 **21**263 663 730 83 892 911 **22**130 238 334 99 782 **23**164 268 95 591 636 714 852 998 **24**057 236 52 332 45 52 464 79 88 519 692 817 87 [500] 78 [300] 88 923 **25**115 403 20 30 673 764 886 **26**007 322 **27**128 29 381 [300] 691 803 96 980 87 **28**094 152 266 419 27 [1500] 56 [500] 58 76 870 907 51 **29**287 390 494 919

30003 103 24 416 608 710 93 863 **31**025 107 294 98 316 514 603 17 93 [3000] 916 **32**075 79 117 273 614 47 95 725 66 819 **33**374 78 85 96 436 537 46 617 736 38 887 984 **34**053 708 [300] 19 910 28 37 58 **35**089 136 256 304 462 631 [300] 819 [300] **36**107 71 207 557 814 964 **37**093 [1500] 247 98 487 557 86 [3000] 90 716 893 **38**044 51 137 304 5 15 41 415 92 636 757 844 921 **39**055 [3000] 311 534 600 83 843 46 75 [500]

40087 709 818 914 78 **41**063 235 507 46 942 **42**065 382 [500] 535 63 830 928 **43**291 346 6 5 796 846 61 84 90 913 85 89 **44**018 61 239 72 364 418 561 607 724 46 821 [500] 55 [300] 923 59 **45**047 124 324 410 60 521 90 638 738 801 20 974 **46**060 66 78 187 217 589 682 709 50 93 891 927 **47**054 94 309 22 47 68 462 510 43 49 99 641 81 776 [3000] 820 918 58 [3000] **48**312 19 447 76 620 [1500] 26 709 91 893 994 **49**134 356 77 442 94 533 35 [500] 48 86 [300] 709 854 947

50093 114 247 [1500] 347 57 425 30 544 90 [1500] 965 [500] 68 **51**004 19 53 156 218 50 [3000] 59 366 403 558 [1500] 613 770 75 863 984 **52**029 36 [300] 64 66 70 96 171 72 335 659 **53**002 38 482 512 **54**071 296 412 697 [3000] 940 55 **55**013 123 37 [300] 304 [3000] 70 655 808 [300] 27 62 956 **56**074 129 52 253 360 432 70 518 64 634 870 **57**237 [500] 87 543 67 68 98 782 **58**090 188 380 540 84 607 99 **59**123 91 240 81 377 80 493 691 763 77 941

60344 52 572 742 934 **61**126 [300] 319 82 535 85 645 977 **62**163 210 352 407 69 93 550 602 939 **63**266 384 558 [1500] 604 25 27 740 940 63 **64**152 212 518 [1500] 749 893 **65**000 11 202 7 62 336 531 [300] 60 643 [500] 57 73 79 785 941 66 77 [300] **66**105 31 267 [1500] 368 560 732 50 91 843 **67**166 286 389 583 84 673 [1500] 733 839 76 939 97 **68**187 94 263 [500] 454 615 91 742 [3000] 51 917 **69**029 90 172 452 95 990 99

70098 119 52 615 702 **71**221 35 338 45 45 721 823 918 35 [1500] **72**006 32 39 181 82 383 427 41 68 547 610 71 962 [3000] 89 **73**086 109 51 371 725 [300] 853 **74**024 [300] 76 89 113 17 352 447 [300] 514 683 851 **75**034 196 256 562 602 50 829 954 **76**004 130 74 [3000] 98 210 330 [1500] 431 682 **77**046 153 64 258 69 [3000] 72 393 497 789 **78**124 47 95 256 456 739 85 887 **79**022 53 117 66 77 229 70 386 418 554 788 815 [1500] 989

80145 71 242 379 412 68 518 983 **81**030 238 410 576 666 73 758 816 [500] 82 024 121 228 99 306 80 91 406 873 990 [3000] **83**079 83 201 15 311 [1500] 63 449 563 69 814 50 74 **84**001 139 61 215 670 76 932 **85**164 236 324 [500] 523 68 623 733 914 **86**011 [1500] 254 321 [1500] 27 30 572 656 733 75 **87**106 85 94 98 585 617 861 **88**017 100 626 773 820 73 965 [1500] **89**053 75 271 86 [300] 679 702 29 948 94

90015 69 281 367 548 95 723 **91**033 185 234 362 412 [3000] 69 509 38 [1500] 67 78 612 52 [1500] 842 55 901 **92**183 88 [1500] 301 56 84 406 628 96 977 **93**158 261 572 89 630 760 919 **94**065 78 202 97 430 50 [5000] 534 [3000] 677 847 58 85 967 **95**162 77 99 388 564 890 936 **96**089 268 500 34 634 [3000] 47 57 89 973 [3000] **97**251 367 610 844 905 63 **98**058 72 559 777 **99**046 114 457 769 887 911

100223 344 [500] 415 543 627 883 [500] 913 79 **101**085 109 30 383 490 549 [300] 609 24 65 [3000] 940 **102**134 78 499 500 850 953 **103**126 229 46 340 448 68 510 607 8 784 87 **104**167 75 201 20 70 312 20 426 509 47 615 [500] 43 54 74 803 916 **105**151 716 67 898 931 78 **106**150 [1500] 351 64 519 83 712 25 879 **107**043 105 67 [1500] 547 52 81 639 720 814 **108**079 94 137 51 94 [300] 937 307 81 498 509 18 [500] 673 983 **109**019 [500] 147 [300] 74 316 42 531 620 715 60 [500] 85 998

110035 44 117 523 49 644 900 **111**356 847 [500] 66 **112**106 272 494 671 743 57 74 926 85 **113**107 578 665 91 864 991 **114**035 156 226 305 438 70 516 91 728 [3000] 62 **115**100 37 463 545 699 705 845 58 951 **116**028 181 268 434 530 86 791 848 **117**050 134 76 349 577 736 866 900 **118**177 320 33 68 454 841 **119**023 [3000] 89 122 316 435 635 824 64

120046 59 73 155 630 [10000] 98 815 **121**095 157 243 334 54 73 401 [300] 82 89 541 [3000] 61 68 817 919 68 84 [300] 93 98 **122**089 197 213 70 405 656 974 **123**376 [500] 432 [1500] 598 880 940 **124**129 36 233 76 330 477 96 [1500] 644 705 62 869 907 8 **125**051 378 481 556 95 621 88 711 32 856 87 **126**090 135 39 [1500] 285 373 985 [1500] **127**007 [300] 122 305 79 704 837 922 48 **128**082 111 269 402 956 [300] 80 90 96 **129**254 75 99 619 32 726 74 78 952 89

130601 876 964 78 **131**203 559 606 938 **132**115 80 202 326 606 14 23 875 959 98 **133**080 215 94 [1500] 322 99 413 16 656 87 763 940 **134**075 77 205 31 [1500] 466 621 848 57 913 **135**065 84 252 490 [1500] 626 750 52 68 **136**101 68 371 407 18 99 552 938 46 60 **137**242 [5000] 47 316 32 661 89 795 **138**095 191 387 489 604 33 707 959 **139**080 159 263 326 33 427 577 762 863 [3000]

140030 52 57 451 751 82 848 66 **141**206 81 641 741 91 811 31 953 **142**011 203 95 [1500] 430 [1500] 76 512 657 67 807 86 918 68 **143**039 178 474 555 96 950 52 61 **144**051 83 [500] 89 101 30 384 447 534 735 829 [300] 96 **145**258 97 376 482 527 623 987 **146**013 241 329 409 42 655 75 899 **147**131 239 578 98 616 743 869 [1500] **148**040 130 32 403 546 636 75 788 850 933 48 **149**038 359 [1500] 412 526 706 26 45 [300] 76 810 68 997

150050 [3000] 94 143 235 82 342 455 60 98 628 [1500] 782 843 61 **151**158 279 [300] 461 [3000] 98 615 870 **152**028 31 33 34 40 72 85 96 110 17 54 355 [1500] 58 735 816 28 913 57 **153**194 237 94 427 564 [1500] 673 716 819 **154**221 434 696 [200000] 713 898 **155**213 300 [500] 61 434 660 67 773 914 **156**081 [500] 147 310 16 427 94 514 612 **157**018 53 [500] 97 **158**253 77 347 85 [500] 569 87 862 73 **159**066 120 [500] 237 300 503 640 779 998

160067 112 46 [500] 478 96 645 55 92 701 20 **161**111 244 77 459 626 737 63 [3000] 854 928 **162**134 36 213 [300] 16 27 49 79 463 72 92 546 90 693 892 **163**088 [3000] 140 228 323 562 716 73 844 **164**005 [300] 123 94 280 446 626 [3000] 44 935 69 **165**078 174 [1500] 387 602 72 809 21 69 961 **166**093 114 [500] 68 212 40 615 865 921 85 **167**345 50 85 666 76 739 60 810 34 **168**188 557 613 761 [300] **169**063 217 [1500] 65 95 347 429 35 60 528 61 699 899 952

170228 [300] 436 63 91 546 728 68 876 **171**060 902 [1500] **172**039 263 454 765 929 [300] **173**154 216 369 73 484 515 85 654 971 **174**021 47 123 59 227 384 593 609 704 54 979 **175**045 74 187 99 217 82 486 508 846 984 **176**323 63 505 [500] 15 [1500] 606 18 64 71 733 35 846 **177**023 106 [3000] 422 625 63 727 803 64 **178**152 259 76 [300] 467 71 739 48 821 [1500] 97 **179**095 279 337 55 69 [300] 590 622 [500] 44 59 720 58

180109 97 348 [500] 499 594 771 82 857 **181**042 195 288 317 470 96 609 707 88 **182**094 136 83 94 202 42 354 77 420 47 523 618 [1500] 44 756 855 **183**262 [3000] 86 407 [1500] 578 736 **184**066 106 79 333 409 27 98 656 744 91 820 54 **185**259 82 333 419 573 893 975 79 **186**270 309 10 470 588 623 745 59 833 37 65 [500] 974 **187**350 497 677 773 92 989 99 **188**008 137 533 79 800 20 79 94 927 **189**086 89 126 367 71 83 427 50 567 761 99 932

190249 87 700 74 855 913 14 38 **191**059 166 289 467 522 46 670 746 76 803 913 52 **192**019 24 [500] 45 50 267 358 68 722 998 **193**017 124 709 76 821 926 74 **194**030 315 62 406 578 85 **195**064 215 451 523 772 815 926 **196**038 213 58 88 458 532 86 [300] 99 633 754 902 **197**693 819 **198**285 331 497 [1500] 584 644 55 719 956 **199**206 91 385 86 [300] 87 88 489 733 70 865

200040 158 86 227 35 74 320 33 528 791 846 75 915 **201**087 103 227 337 537 [1500] 51 675 766 82 864 999 **202**022 69 429 635 729 900 95 **203**049 65 192 216 40 64 416 39 805 15 [300] 94 927 58 73 **204**087 259 455 648 56 80 849 955 [300] 58 **205**100 4 365 407 [300] 568 93 628 68 812 919 **206**167 242 76 [1500] 310 73 653 818 **207**152 227 404 46 65 510 12 58 75 99 601 778 883 970 **208**043 49 75 219 494 584 90 692 793 848 [1500] **209**123 41 402 18 24 53 534 61 613 45 838

210284 406 60 644 701 828 902 56 98 **211**058 103 253 67 403 517 18 804 **212**115 217 21 32 471 536 623 68 790 [3000] 966 [500] **213**072 205 79 400 654 90 791 808 903 **214**297 348 548 89 787 822 28 30 **215**046 105 33 [500] 356 598 646 803 [1500] 921 79 80 **216**175 350 407 28 531 751 68 882 934 [300] **217**025 39 272 318 69 557 640 96 819 32 [3000] 934 97 **218**064 88 109 17 583 65 611 785 **219**237 41 508 779 856 61 [300]

220084 203 26 423 714 815 964 **221**010 188 310 [300] 14 51 [500] 407 708 99 [300] 921 53 71 **222**069 375 92 540 924 **223**205 329 70 446 95 [300] 513 [1500] 13 29 60 601 [500] 723 837 964 **224**042 14156 [500] 288 313 26 595 714 808 42 49 [3000] 959 **225**185 220 403 538

Fleisch-Extract **MAGGI** zu 12 und zu 8 Pfg. ebenso **Maggi's Suppenwürze** in Fläschchen von 65 Pfg. an empfiehlt

Heinrich Röttgen.

Damen-Mäntel-Fabrik

Düsseldorf, Schadowstr. 22.

Leopold Simon

Düsseldorf, Schadowstr. 22.



Größtes Lager am Platze

vom allerbilligsten bis zu den feinsten Genres.

Kragen, farbig, von 50 Pfg. an bis zu den feinsten.

Kragen, schwarz, in Tuch, Kammgarn und Seide, von 1 Mk. an bis zu den feinsten.

Kragen mit Spitzen- und Perlengarnirungen in Tuch, Kammgarn und Seide, großartige Auswahl.

Kragen mit Seidenstickereien in Tuch und Kammgarn, besonders billig.

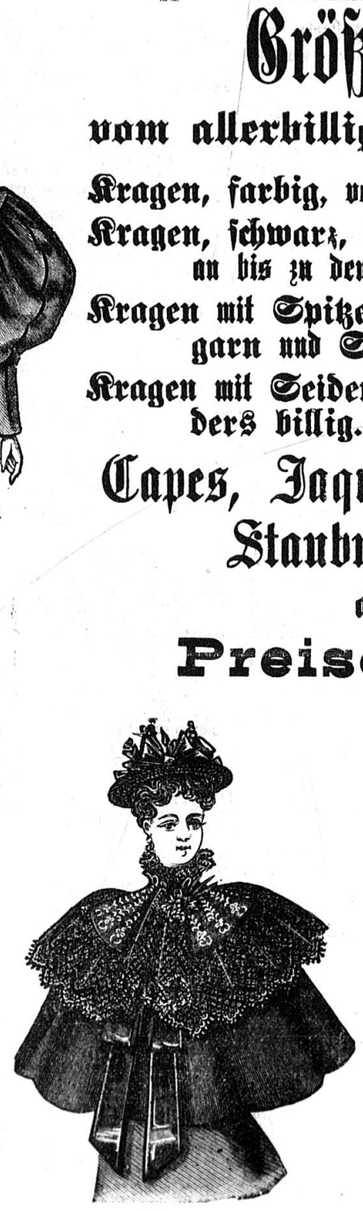


Capes, Jaquetts, Promenades, Radmäntel, Staubmäntel, Spitzen-Umhänge,

alles in größter Auswahl.

Preise bekannt billig!





Neu aufgenommen!

Costüme

in blauen, schwarzen und farbigen Wollstoffen von 12 Mk. an,

in Elsässer Waschstoffen von 5 Mk. an.

